

Carinthia II	173./93. Jahrgang	S. 441–447	Klagenfurt 1983
--------------	-------------------	------------	-----------------

Berichte

Bericht der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie über das Jahr 1982

Der Mitgliederstand war für den letzten Berichtszeitraum (1981) 859. Durch Austritte (33), Todesfälle (7) und Neubeamtungen (38) stehen wir 1982 bei 857.

An Todesfällen bedauern wir: Dr. Markus HERMANN, Villach (Mitglied seit 1953); Johann NIEDERSEER, Maishofen (seit 1963); Dipl.-Ing. Wolfgang PERZ, Salzburg (seit 1952); Ing. Hans PUNZET, Salzburg (seit 1978); Maximilian SIDLER, Klagenfurt (seit 1970); Franz TISCHLER, Mallnitz (seit 1949); Doz. Dr. Heinz WENINGER (seit 1957).

Fachgruppentagungen fanden am 15. Mai und 6. November 1982 im Großen Saal (Malerwerkstätten) des Wirtschaftsförderungsinstitutes der Handelskammer Kärnten in Klagenfurt statt. An beiden Tagen wurden insgesamt 6 Vorträge der zahlreichen Zuhörerschaft präsentiert.

FRÜHJAHR:

1. Univ.-Doz. Dr. H. P. SCHÖNLAUB (Geol. Bundesanst. Wien): Die lange Geschichte des weltberühmten Cellonetta-Profiles in den Karnischen Alpen.
2. Ing. W. HAMERSCHLAG (Wien): Nepal – Land, Geologie, Mineralien. Ein Treck zu ostnepalesischen Pegmatiten.
3. Dr. G. NIEDERMAYR (Naturhist. Museum Wien): Die Knappenwand in Salzburg, eine der berühmtesten Mineralfundstellen der Welt.

HERBST:

1. Univ.-Ass. Dr. F. J. BROSCHE (Graz): Zur Baueologie des Kalcherkogeltunnels auf der Pack.
2. Dir. W. GROSS (Passering): Die Steinbrüche von Terpetzen mit ihrem Mineralhaushalt.
3. Univ.-Prof. Dr. E. ZIRKL (Graz): Die Mineralien des Katschberg-Autobahntunnels.

Die Fachgruppe wurde neu organisiert. Dr. Josef MÖRTL und Prof. Mag. Ferdinand STEFAN (beide Klagenfurt) übernahmen die Leitung. Die Redaktion unserer Zeitschrift „Der Karinthiner“ ist nach Kärnten zurückgekehrt und steht unter der Federführung von Doz. Dipl.-Ing. Dr. W. PAAR (Salzburg) und Dr. J. MÖRTL. Die Herstellung und der Vertrieb erfolgen von Klagenfurt aus. An Mineralbestimmungsfachmännern stehen uns Dr. G. NIEDERMAYR (Naturhist. Museum Wien), Doz. DI Dr. W. PAAR (UNI Salzburg), Dr. W. POSTL und Dr. F. WALTER (beide Joanneum Graz) zur Verfügung und wurden von uns andauernd beansprucht.

Die Klagenfurter Gruppe traf sich jeden ersten Mittwoch im Monat im Gemeindezentrum Annabichl, die Villacher Gruppe im Gösser Bräu am ersten Freitag im Monat.

Das Beiblatt zur Carinthia II, „Der KARINTHINER“, erschien in den Folgen 86 (15. Mai 1982) und 87 (6. November 1982) mit folgenden Beiträgen:

Folge 86:

CERNY, I., und F. KAHLER: Untersuchungen von „Bohnerzen“ aus der Naturhöhle Altenberg (Hochobir, Kärnten): 338–341

GROSS, W.: Die Steinbrüche von Terpetzen bei Mittertrixen, Kärnten: 342–345

- HEJL, E.: Neue Mineralfunde aus dem Krastal bei Treffen in Kärnten: 346–349
MÖRTL, J.: Die Herbsttagung 1981 der Fachgruppe: 328–331
MÖRTL, J., und F. STEFAN: An unsere Fachgruppenmitglieder: 326–327
NIEDERMAYR, G.: Kupfer-Vererzungen in der Permtrias der Gailtaler Alpen: 332–337
STEFAN, F.: In memoriam Dr. phil. em. Univ.-Prof. Heinz Meixner: 324–325

Folge 87:

- FRASL, G.: Heinz MEIXNER (1908–1981) und sein Institut für Mineralogie und Petrographie (1969–1979) an der Salzburger Universität: 353–357
FREH, W.: Die Mineraliensammlung der Erzabtei St. Peter in Salzburg: 367–370
KIRCHNER, E. Ch., und P. SIMONSBERGER: Nesquehonit und Hydromagnesit aus dem Salzburger Schacht des Untersberges, Salzburg: 395–400
MÖRTL, J.: Die Frühjahrstagung 1982 unserer Fachgruppe: 359–362
MÖRTL, J., W. H. PAAR und F. STEFAN: Spendenaktion. Dank: 363–365
PAAR, W. H., und T. T. CHEN: Telluride in Erzen der Gold-Lagerstätte Schellgaden und vom Katschberg-Autobahntunnel Nord: 371–381
SCHANTL, J.: Anthophyllit in Ultramafititen des Gleinalmkristallins: 383–393
TICHY, G.: Bücherschau: 401–404

Josef MÖRTL

Bericht der Fachgruppe für Botanik über das Jahr 1982

Die botanische Saison wurde in der Karwoche mit einer Süddalmatien-Exkursion begonnen. Über die Plitvice Seen ging die Fahrt nach Orebič auf der Halbinsel Pelješac. Exkursionen führten auf die Insel Korčula und nach Dubrovnik (Leitung: A. o. Univ.-Prof. Dr. Helmut HARTL). Im Rahmen der Frühjahrstagung am 15. Mai berichtete Univ.-Prof. Dr. Wolfgang HOLZNER (Universität für Bodenkultur/Wien) „Alles mögliche und unmögliche über Unkraut“, im Anschluß gab es eine kleine Unkraut-Wanderung südlich des Universitätsgeländes. Frau Univ.-Prof. Dr. Lore KUTSCHERA (Klagenfurt/Gumpenstein) referierte über die „Pflanzendecke von Australien“.

Im Juli fanden 2 botanische Wochen statt. OStR. Prof. Dr. Fritz TURNOWSKY und Prof. Dr. Wilfried FRANZ führten eine große Schar Alpenblumenliebhaber in Südtirol im Gebiet des Peitlerkofels (Standquartier Untermoi), Prof. Dr. Helmut ZWANDER hingegen stellte seinen Kursteilnehmern die Umgebung des Hochweißsteinhauses (Karnische Alpen) botanisch vor.

Während der Herbsttagung sprach Univ.-Prof. Dr. Gustav WENDELBERGER über „Gondwana – Flora des Südens: Südafrika – Australien“. Anschließend wurde ein zweiteiliger Farbtonfilm mit dem Titel „Botanische Kostbarkeiten aus Kärnten“ von Dkfm. Kurt SCHRETTNER, Radenthein, vorgestellt. Dieser Film wurde unter der fachlichen Beratung von OStR. Dr. Fritz TURNOWSKY und OStR. Prof. Helmut HECKE gedreht.

Helmut HARTL

Wilfried FRANZ

Bericht der Fachgruppe für Pilzkunde über das Jahr 1982

Im Berichtsjahr konnte die Aufklärungsarbeit erfolgreich fortgesetzt werden. Außer bei den Zusammenkünften in unserem Vereinslokal, Gemeindezentrum Annabichl, und bei den Exkursionen boten sich noch andere Möglichkeiten. Durch die Eröffnung des Paul-Bernsdorf-Naturschutzhofes in Watzelsdorf bei Völkermarkt schuf der Naturschutzbund eine solide Basis für das Unterland. In den Sommermonaten gibt es dort nunmehr eine Dauer-Pilzlehrschau mit 200 Pilzmodellen, die schon im ersten Jahr einen erfreulichen Zuspruch fand. Etliche Einführungs-vorträge an Hand der Modelle sowie auch an Hand von Frischpilzen (mit ergänzenden Hinweisen auf Probleme des Naturschutzes) kamen gut an. In Villach baute AR. Karl-Heinz ZINDLER (z. Zt. Chef der Lebensmittelpolizei) im Marktamt eine Pilz-Modellschau mit 300 naturgetreu nachgebildeten Pilzen auf, die schon im ersten Jahr großen Zuspruch hatte. Es kamen in der Zeit bis Ende September etwa 5000 Interessenten, nicht nur Einheimische, sondern auch viele Urlauber. Täglich konnten 80 bis 100, an Markttagen bis 120 Personen gezählt werden. Daran angeschlossen befindet sich